

LED-Lichter im Kindergartenalltag sicher verwenden

Zwei von drei Kleinkindern spielen lieber mit einer Knopfatterie als mit einem gleichzeitig vorgelegten Spielzeug. Das hat eine Untersuchung des KFV ergeben.

Vorsicht LED-Lichter!

LED-Lichter, die Alternative zu brennbaren Teelichtern, sind grundsätzlich keine Gefahr für Kinder, ganz im Gegenteil, sie werden sogar von Expertinnen und Experten empfohlen!

Doch wo verbirgt sich die Gefahr?

Das gefährliche an den Lichtern sind die Knopfzellen, auch Knopfzellen genannt. Damit Kinder nicht an diese gelangen können, muss das Batteriefach mit Schrauben fest verschließbar und nur mit einem Werkzeug zu öffnen sein, ansonsten kann hohe Verletzungsgefahr für die Kinder bestehen.

Wird eine Knopfzelle verschluckt, stellt dies einen medizinischen Notfall dar – vor allem, wenn es zu einem Steckenbleiben der Knopfzelle in der Speiseröhre kommt. Durch den Kontakt mit den feuchten Schleimhäuten entstehen ein Stromfluss und eine chemische Reaktion, die zu schwersten - mitunter lebensbedrohlichen - Verletzungen und Gewebeschäden führen können.

Wie können LED-Lichter sicher verwendet werden?

Da es sich bei LED-Lichtern nicht um Spielzeug, sondern um Dekorationsartikel handelt, gelten die strengen gesetzlichen Regelungen der Kindersicherheit nicht.

 Achten Sie daher beim Kauf darauf, dass das Batteriefach fest verschraubbar ist!

Dadurch ist es für die Kleinkinder sehr schwer möglich, an die gefährlichen Knopfzellen zu gelangen. Einem freudigen und sicheren Laternenfest, einer lustigen Geburtstagsfeier oder einem festlichen Beisammensein steht dann nichts mehr im Wege.



Fragen und Anliegen zum Thema Sicherheit und Gesundheit beantworten wir gerne unter: SUV@auva.at oder 059393 / 34 701

Videos zum Thema:



Knopfzellen-experiment: Das kann in der Speiseröhre passieren.



Knopfzellen – versteckte Gefahrenquelle für Kinder.

